Austroflamm-Kamineinsätze

66x51 SII / 66x51 S
97x74 S
80x64 S / 80x64 SII
71x51/57 S3
69x49x57 / 89x49x57

Benutzerhandbuch

Kamineinsätze

Inhaltsverzeichnis

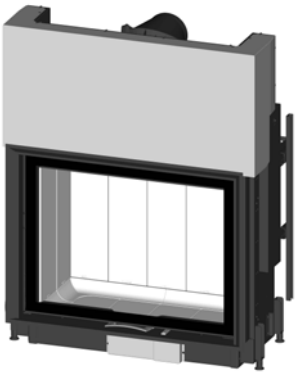
1. Vorwort ... 2
2. Kamineinsatz-Typen ... 3
3. Funktionselemente ... 5
4. Symbole Bedienelemente / Bedienung ... 5
5. Brennstoff Holz ... 6
6. Besondere Hinweise ... 6
7. Luftzufuhr zum Aufstellraum ... 7
8. Erste Inbetriebnahme ... 7
9. Anfeuern ... 7
10. Heizen ... 8
11. Holz nachlegen ... 8
12. Heizen in der Übergangszeit ... 8
13. Offener Betrieb (Schiebetürgerät) ... 8
14. Heizen mit keramischem Zug ... 8
15. Reinigung ... 9
16. Verhalten bei Schornsteinbrand ... 10
17. Feuerraumauskleidung ... 10
18. Schiebetür - Linearkugelführungen ... 10
19. Was ist, wenn ...? ... 10
20. Welche Angaben benötigt ihr Kaminbauer? ... 11
21. Gewährleistung und Garantie ... 12

1. Vorwort

- Sie haben sich für einen Heizkamineinsatz mit hohem Qualitätsniveau entschieden – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Richtige Handhabung und Pflege (gemäß dieser Anleitung) sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Lesen Sie deshalb diese Anleitung bitte aufmerksam durch.

2. Kamineinsatz-Typen

In dieser Bedienungsanleitung werden folgende Kamineinsätze in ihrer Funktion beschrieben:

80x64 SII		
	Breite (Einbaurahmen)	800 mm
	Türrahmenhöhe	639/637,5 mm
	Türform	gerade beidseitig
	Breite	963 mm
	Tiefe	565 mm
	Höhe	1329-1529 mm
	Gewicht	260 kg
	Nennwärmeleistung lt. EN	10 kW
	Abgasstutzen	∅180 mm
80x64 S		
	Breite (Einbaurahmen)	800 mm
	Türrahmenhöhe	637,5 mm
	Türform	gerade
	Breite	963 mm
	Tiefe	543 mm
	Höhe	1329-1529 mm
	Gewicht	260 kg
	Nennwärmeleistung lt. EN	10 kW
	Abgasstutzen	∅180 mm
97x74 S		
	Breite (Einbaurahmen)	970 mm
	Türrahmenhöhe	737,5 mm
	Türform	gerade
	Breite	1133 mm
	Tiefe	543 mm
	Höhe	1429-1629 mm
	Gewicht	328 kg
	Nennwärmeleistung lt. EN	11 kW
	Abgasstutzen	∅180 mm
66x51 SII		
	Breite (Einbaurahmen)	660 mm
	Türrahmenhöhe	510 mm
	Türform	gerade beidseitig
	Breite	846 mm
	Tiefe	517 mm
	Höhe	1205-1405 mm
	Gewicht	217 kg
	Nennwärmeleistung lt. EN	8 kW
	Abgasstutzen	∅180 mm

66x51 S			
	Breite (Einbaurahmen)	660 mm	
	Türrahmenhöhe	510 mm	
	Türform	gerade	
	Breite	846 mm	
	Tiefe	528 mm	
	Höhe	1205-1405 mm	
	Gewicht	218 kg	
	Nennwärmeleistung lt. EN	8 kW	
	Abgasstutzen	∅180 mm	

71x51/57 S3		**510**	**570**
	Breite (Einbaurahmen)	685 mm	685 mm
	Türrahmenhöhe	510 mm	570 mm
	Türform	3-seitig	3-seitig
	Breite	706 mm	706 mm
	Tiefe	574 mm	574 mm
	Höhe	1389-1519mm	1482-1612mm
	Gewicht	231 kg	239 kg
	NWL lt. EN	10 kW	10 kW
	Abgasstutzen	∅200mm	∅250mm

69x49x47 links/rechts			**570**
	Breite (Einbaurahmen)		690/490 mm
	Türrahmenhöhe		572 mm
	Türform		2-seitig
	Breite		752 mm
	Tiefe		550 mm
	Höhe		1289-1489mm
	Gewicht		170 kg
	NWL lt. EN		9 kW
	Abgasstutzen		∅180mm

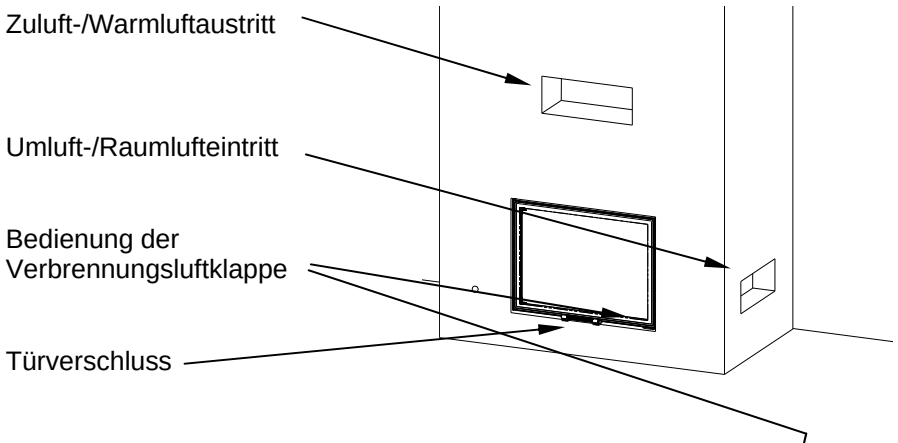
89x49x57 links/rechts			**570**
	Breite (Einbaurahmen)		890/490 mm
	Türrahmenhöhe		572 mm
	Türform		2-seitig
	Breite		952 mm
	Tiefe		550 mm
	Höhe		1289-1489mm
	Gewicht		234 kg
	NWL lt. EN		11 kW
	Abgasstutzen		∅180mm

Technische Daten:

Type		66x51 SII	66x51 S	80x64 SII	80x64 S	97x74 S	69x49x57	89x49x57	71x51/57 S3
Prüfung nach DIN EN 13229		CE - Kennzeichnung							
Nennleistung	[kW]	8	8	10	10	11	9	11	10
max. Heizleistung	[kW]	11	11	15	15	16	13	16	15
max. Holzscheitlänge	[cm]	33							
zul. Brennstoff-Füllmenge	[kg]	2,35	2,35	3,2	3,2	3,4	2,8	3,4	3,2
Brennstoffdurchsatz bei NW	[kg/h]	2,27	2,27	2,84	2,84	3,12	2,56	3,12	2,84
Umluftquerschnitt	[cm²]	700	700	700	1000	1200	700	700	700
Zuluftquerschnitt	[cm²]	700	700	700	700	700	700	700	700
Emissionsgrenzwerte									
CO bezogen auf 13% O2	[mg/m³]	625	625	1250	1250	1250	1250	1250	625
Staub bezogen auf 13% O2	[mg/m³]	34	34	21	24	24	24	24	36
CnHn bezogen auf 13% O2	[mg/m³]	49	49	49	66	66	61	61	46
NOx bezogen auf 13% O2	[mg/m³]	120	120	117	121	121	115	115	116
Wirkungsgrad	[%]	78,4	78,4	80,4	80,5	80,5	80	80	79,1

3. Funktionselemente

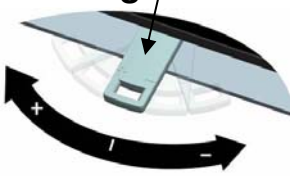
Die Geräteserie zeichnen sich durch eine äußerst einfache Bedienung aus.



4. Symbole Bedienelemente / Bedienung

- **Verbrennungsluftregler**

+ = maximale Luftzufuhr für schnelles Anbrennen.
I = mittlere Heizleistung.
– = kleine Heizleistung.



- **Klapptürverschluss**

– nach außen drücken: Türrahmen entriegelt werden.

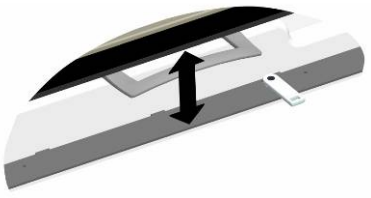
Bei geöffneter Türstellung (Öffnungswinkel > 20°) den Türrahmen schließt von selbst und das Gerät ist betriebsbereit.

Tür kann ausgeschwenkt

– „loslassen“: Klappgriff loslassen,

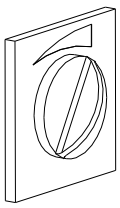
Türverschluss Schiebetür

– anheben = Tür offen
– absenken = Tür geschlossen



- **Umlenkklappe Nachheizfläche**
  – nach rechts drehen:
  Heizgase werden über Nachheizfläche geführt. Dies darf **nur** bei geschlossener Feuertür erfolgen.
  – nach links drehen:
  Heizgase werden direkt in den Schornstein geführt. In dieser Stellung kann die Feuerraumtür geöffnet werden.

- **Drosselklappe**
  – nach links drehen:
  Klappe schließt sich.
  – nach rechts drehen:
  Klappe öffnet sich. Abgase strömen ungehindert in den Schornstein. Die Feuertüre kann jetzt geöffnet werden.



5. Brennstoff Holz

- **Zugelassene Brennstoffe**
  Trockenes, gut abgelagertes, naturbelassenes Holz (Hartholz bevorzugt), Holzbriketts.
- **Saubere Verbrennung**
  Das Brennholz muss trocken (rel. Holzfeuchte < 15 %) und unbehandelt sein. Außerdem muss die richtige Brennholzmenge verbrannt werden, um eine saubere, emissionsarme Verbrennung zu erreichen.
- Neben einem geringeren Heizwert verursacht nasses Holz auch, dass die Scheiben Ihres Kamineinsatzes sehr viel rascher mit Russ beschlagen. Ein Russbeschlag nach 2 - 3-maligem Gebrauch ist jedoch normal.
- **Beim Verbrennen von nicht zugelassenen Brennstoffen erlöschen Gewährleistung und Garantie!**

6. Besondere Hinweise

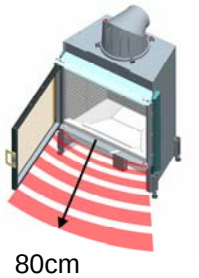
- Beachten Sie, dass sich Oberflächen des Kamineinsatzes während des Betriebes stark erwärmen. Zur Bedienung des Kamineinsatzes empfehlen wir die Benützung des Schutzhandschuhs. Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Betriebes von der Feuerstätte fern.
- Um einen Wärmestau im Gerät zu vermeiden, dürfen die Warmluftgitter während des Heizbetriebs **nicht** geschlossen werden.
- Jeder Kamineinsatz ist auf eine maximale Holzaufgabemenge ausgelegt. Größere Brennstoffmengen können zu Überhitzung und Beschädigungen am Ofen führen!

Maximale Aufgabemengen:

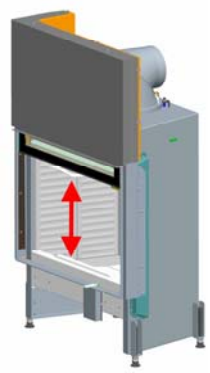
66x51 SII / 66x51 S	=	2,35 kg/h
80x64 SII /80x64 S	=	3,2 kg/h
97x74 S	=	3,4 kg/h
71x51/57 S3	=	3,2 kg/h
69x49x57	=	2,8 kg/h
89x49x57	=	3,4 kg/h

Die zweite Auflage sollte ca. 45 Minuten nach der ersten aufgegeben werden. Weitere Holzaufgaben sind dann meist nicht mehr nötig. Möchten Sie die Anlage trotzdem weiter betreiben, müssen die Aufgabeintervalle verlängert und die Aufgabemenge reduziert werden (um 0,5 – 1 kg).

- Werden Dimensionierungsvorgaben des Herstellers für Außenluft und Schornsteinquerschnitte nicht eingehalten oder nachträglich verändert, so **entfällt** jegliche Garantie.
- Im Strahlungsbereich des Kamineinsatzes dürfen bis zu einem Abstand von **80 cm**, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine brennbaren Gegenstände aufgestellt werden. Direkt an die Kaminanlage dürfen bis zu einem Abstand von **5 cm** keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen angebaut werden.



- **Bauart A1:** Diese Kamineinsätze sind nach dieser Bauart geprüft und mit einer **selbstschließenden** Feuerraumtür ausgestattet, dies bedeutet, dass ein Betrieb mit offener Feuerraumtür nicht mehr möglich ist. Das heißt, konstruktiv am Kamineinsatz angebrachte Schließmechanismen verhindern ein Offenstehen der Feuerraumtüre während des Betriebes. Es ist verboten, Modifikationen am Einsatz vorzunehmen, welche einen späteren offenen Betrieb erlauben. Zum Nachlegen von Holz muss die Klapptür entgegen der Spannkraft der Feder bzw. die selbst herunterlaufende Schiebetür offen gehalten werden und darf nicht mit Klemmvorrichtungen blockiert werden.



- Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

- **Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!**

7. Luftzufuhr zum Aufstellraum

Der Heizkamin kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn dem Aufstellraum (dem Gerät) ausreichend Verbrennungsluft zuströmt. Sorgen Sie bereits vor dem Anheizen für ausreichende Luftzufuhr. Die Verbrennungsluftklappe am Gerät öffnen und über den gesamten Abbrandzeitraum offen halten. Einrichtungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden.

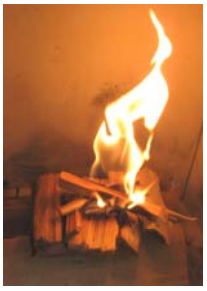
8. Erste Inbetriebnahme

- Entnehmen Sie der Feuerstelle alle beigelegten Dokumente und Zubehörteile.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- Die erste Inbetriebnahme Ihrer Kaminanlage sollte **frühestens 4 Wochen** nach Fertigstellung der Verkleidung erfolgen, damit alle Verkleidungsteile vollständig austrocknen können.
- Das erste Feuer soll in der ersten Stunde sehr klein gehalten werden, erst allmählich sollte die Holzaufgabemenge gesteigert werden. Die maximale Holzaufgabemenge pro Stunde darf aber auch später nicht überschritten werden.
- Die beim ersten Feuern auftretenden Gerüche sind **normal** und entstehen durch das Ausdampfen von Blechfetten und Bindemitteln der Lackierung. Diese Dämpfe sind **ungiftig**, aber unangenehm. Wir empfehlen Ihnen, beim ersten Feuern den Raum gut zu belüften.

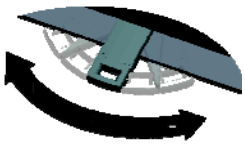
9. Anfeuern

Für den richtigen und sicheren Betrieb der Feuerstätte ist darauf zu achten, dass der Schornstein den erforderlichen Förderdruck aufbaut. Dies muss besonders bei jeder Erstbetriebnahme (nach der Sommerzeit) und in der Übergangszeit (z.B.: starker Wind, Nebel, etc.) kontrolliert werden.
Halten Sie eine Streichholz- oder Feuerzeugflamme an die geöffnete Feuertür. Wird die Flamme nicht in die Öffnung hineingezogen, muss durch eine starke Wärmeentwicklung (z.B. durch Papier oder Kleinholz) ein Auftrieb im Schornstein erzeugt werden. Gelingt das nicht, muss auf die Inbetriebnahme des Heizkamins verzichtet werden!

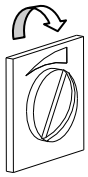
- Regler der Verbrennungsluftklappe ganz nach links auf Stellung “+“ bringen.
- Drosselklappe, sofern vorhanden, ganz öffnen.
- Legen Sie das größere Scheitholz(1), etwa 2 – 3 Scheite (Buche, Eiche, Birke), unten und das fein gespaltene Weichholz(2) darüber. Dazwischen legen Sie die Anzündhilfe(3) in die Mitte des gespaltenen Weichholzes. Verwenden Sie niemals Benzin, Spiritus o.ä. zum Anzünden.



- Nach ca. 5 - 10 Minuten (Holzscheite gut angebrannt) Verbrennungsluftklappe um ca. 50 % schließen (Regler auf Mittelstellung bringen)



- Nach ca. 5 - 10 Minuten Drosselklappe, sofern vorhanden, um 50 % schließen (Griff nach links drehen).



10. Heizen

- Verbrennungsluftklappe maximal 50 % geöffnet (Regler auf Mittelstellung), ansonsten brennt die aufgelegte Brennstoffmenge zu schnell ab und es entstehen zu hohe Temperaturen am Gerät.
- Drosselklappe, falls vorhanden, 50 % geöffnet, ansonsten brennt die aufgelegte Brennstoffmenge schnell ab.
- Alle vorhandenen Warmluftgitter vollständig öffnen.
- Nach ca. 45 bis 60 Minuten Holz nachlegen.

11. Holz nachlegen

- Tür langsam öffnen, so entstehen keine Verwirbelungen, die Rauchgase austreten lassen. Der richtige Zeitpunkt zum Nachlegen ist gekommen, wenn der Brennstoff fast bis zur Glutphase niedergebrannt ist.
- Drosselklappe, sofern vorhanden, ganz öffnen.
- Holz nachlegen.
- Türe verschließen.
- Drosselklappe, sofern vorhanden, wieder bis zu 2/3 schließen.

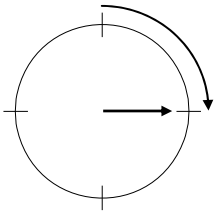
12. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Luftschiebers/-regler so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett, sollte die Asche öfter entnommen werden.

13. Offener Betrieb (Schiebetürgerät)

Ein offener Betrieb ist nicht zulässig. Schlechtere Verbrennung, Rauchentwicklung, Brandgefahr!

14. Heizen mit keramischem Zug (Nachheizfläche)

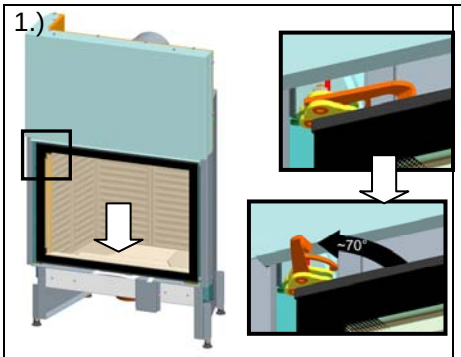
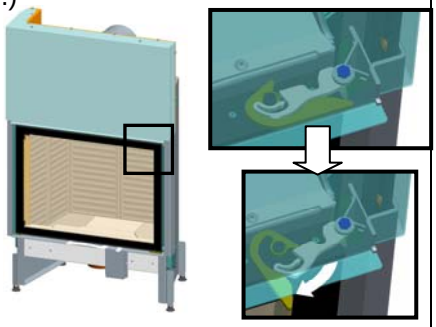
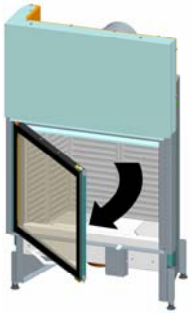


- Ist Ihre Anlage mit einem keramischen Zug (oder mit einer metallischen Nachheizfläche) ausgerüstet, so müssen Sie beim Heizbetrieb folgendes beachten:
- Die Umlenkung der Heizgase über die Nachheizfläche darf frühestens **15 Minuten** nach dem „Anfeuern“ erfolgen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass es über dem Türrahmen zu unkontrolliertem Abgasaustritt kommt.
- Während des Heizbetriebs über die Nachheizfläche, darf die Feuerraumtür **nicht geöffnet** werden (Abgasaustritt).
- Zum **Holz nachlegen** muss zuerst die Umlenkklappe geöffnet werden, erst dann darf die Feuerraumtür geöffnet werden.

15. Reinigung

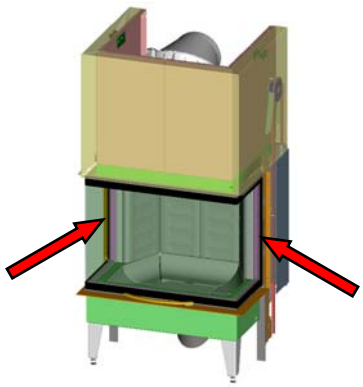
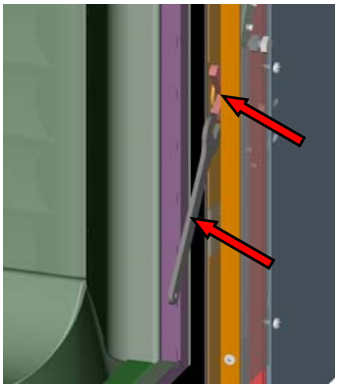
- Entfernen Sie regelmäßig und rechtzeitig die Asche aus dem Feuerraum und entleeren Sie die Aschebox (Zubehör).
- Wird der Feuerraum nicht regelmäßig von Asche gereinigt, so besteht die Gefahr, dass sich die Verbrennungsluftöffnungen verstopfen und das Gerät Schaden leidet.
- Die Anlage darf **nur** im kalten Zustand gereinigt werden.
- Der Kamineinsatz und die Heizgaszüge (wenn vorhanden) müssen mind. 1 x pro Jahr oder bei Bedarf gereinigt werden, um einen wirtschaftlichen und einwandfreien Betrieb zu gewährleisten. Keramische und metallische Heizgaszüge werden über die vorgesehenen Reinigungsöffnung gesäubert. Die notwendigen Arbeiten sollten durch den Ersteller der Anlage oder einen entsprechenden Fachbetrieb erledigt werden. Es empfiehlt sich hierfür der Abschluss eines Wartungsvertrages.
- Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt dieser Auskunft.

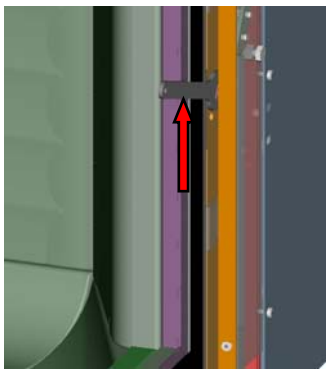
- **Reinigung Scheibe:**

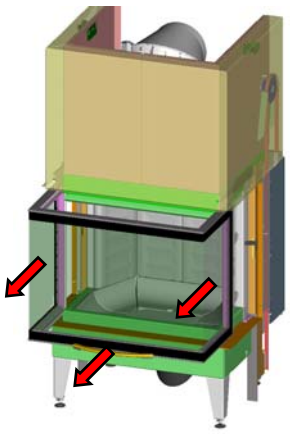
1.)	2.)	3.)
		
Türhub sperren.	Schwenkverriegelung entsperren.	Tür aufschwenken.

- 1.) + 2.) Riegel links und rechts oben an der Schiebetüre lösen. Bei einer Klapptür muss der Griff zu sich gezogen werde.
- 3.) Tür aufschwenken
- Kaminbank und der Bodenbelag sind vor der Reinigung abzudecken.
- Glas mit Scheibenreiniger einsprühen und leicht einwirken lassen.
- Aufgelösten Schmutz mit saugfähigem Lappen oder Haushaltspapier abreiben.
- Zum Schluss die Tür zuschwenken bis sie anliegt, dann die Riegel wieder verschließen.

Bei 71x51 S3 und 71x57 S3:

1.) Die Verschlüsse zum Herausschieben der Tür befinden sich auf der linken und rechten Seite des Gerätes.	2.) Zuerst stecken Sie den mitgelieferten Montageschlüssel auf den Verschlussriegel (siehe Abb.).
	
3.) Die Entriegelung erfolgt, indem Sie mit dem Montageschlüssel den Verschlussriegel nach oben drehen. (beidseitig durchführen)	4.) Nun ziehen Sie die Tür vorsichtig bis zum Anschlag heraus.





Jetzt können Sie die Scheibe durch die Öffnungen reinigen.
Nach dem Reinigen verschließen Sie die Tür in umgekehrter Reihenfolge und verriegeln Sie beide Verschlüsse.

16. Verhalten bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen.
Verhalten bei Schornsteinbrand:

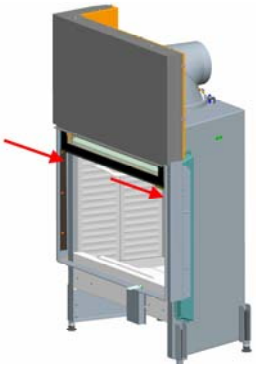
- Rufen Sie die Feuerwehr und den Bezirksschornsteinfegermeister.
- Schließen Sie die Verbrennungsluft!
- Zugang zu den Reinigungsöffnungen (z.B. Keller und Dachboden) ermöglichen!
- Alle brennbaren Materialien vom Schornstein entfernen

Vor einer erneuten Inbetriebnahme des Heizkamineinsatzes müssen Sie Ihren Bezirksschornsteinfegermeister informieren und den Schornstein auf eventuelle Schäden kontrollieren lassen!

17. Feuerraumauskleidung

Die Ausmauerung Ihres Kamineinsatzes besteht aus Keramott: Einem hochwertigen Material mit besonderen verbrennungstechnischen Eigenschaften und ansprechender Optik. Diese Ausmauerung kann beim oder nach dem Betrieb oberflächliche Haarrisse aufweisen, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktion haben; ein Austausch solcher Teile ist nicht erforderlich.

18. Schiebetür - Linearkugelführungen



Die beiden Linearkugelführungen sollten mindestens 1-mal jährlich geschmiert werden. Bringen Sie dazu die Tür in die oberste Stellung und tragen Sie in dem pfeilmarkierten Bereich das Hochtemperaturfett (Fin Grease, -30 °C bis 220 °C) in den Führungsbahnen dünn auf.

19. Was ist, wenn ...?

... das Feuer vor sich hinschwelt oder selbstständig ausgeht?

- Ist die vorhandene Drosselklappe offen?
- Ist die vorhandene Anheizklappe (bei montierter Nachheizfläche) in der richtigen Position?
- Ist der Luftregler offen (+)?
- Verwenden Sie trockenes Holz?
- Ist die Außentemperatur zu hoch (>15C°)?

... der Raum nicht genügend warm wird?

- Sind die Konvektionsluftgitter geöffnet?
- Leitet die vorhandene Anheizklappe die Heizgase über die Nachheizflächen?
- Ist der Schornsteinzug zu hoch?

... das Feuer zu rasch und unkontrolliert abbrennt?

- Ist die Verbrennungsluftzufuhr nach Erreichen der Betriebstemperatur im Feuerraum gedrosselt worden (+ / -)?
- Sind die Dichtungen auf der Innenseite des Türrahmens durchgehend in Ordnung?
- Ist die Feuerraumtür richtig verschlossen?
- Ist der Schornsteinzug zu hoch?

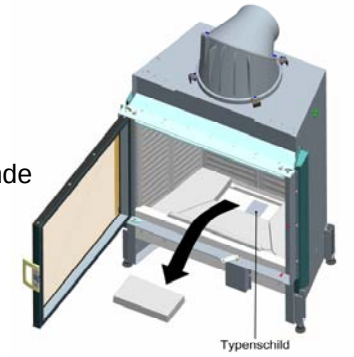
... die Keramikgläser sehr rasch verrußen?

- Ein allmähliches Verrußen der Scheiben nach 8 bis 10 Stunden feuern ist normal.
- wurde trockenes, naturbelassenes Holz verwendet?
- Wurde der Kamineinsatz auf Betriebstemperatur gebracht?

20. Welche Angaben benötigt ihr Kaminbauer?

- Sollten am Kamineinsatz Mängel auftreten, werden von unserem Händler folgende Daten benötigt:
  – Ident-Nummer und Gerätetyp
  – Originalrechnung (Verkaufsdatum)

- Das Typenschild finden Sie unter dem Einlagestein/Gussrost/Aschekasten im Feuerraum.



Typenschild

21. Gewährleistung und Garantie

Montage und Übergabe des Gerätes durch einen Fachbetrieb sind Voraussetzung für die Herstellergarantie, ebenso die Beachtung der geltenden baurechtlichen Vorschriften. Für Ihren Austroflamm-Kamineinsatz garantieren wir für die einwandfreie Funktion des Korpus 6 Jahre, alle weiteren Bauteile aus Stahl und Guss 2 Jahre ab dem Erstverkaufsdatum. Stahl- und Gussteile, die während der Garantiezeit Material- und / oder Verarbeitungsmängel aufweisen, werden gegen Neuteile ersetzt.
Wir gewähren keine Garantie auf Verschleißteile (z.B.: Keramott, Dichtungen, Bodenrost), Oberflächenbeschichtungen, Lack und Glas. Unsere Garantieleistung umfasst die kostenlose Lieferung der Neuteile. Arbeits- und Wegzeiten werden dadurch nicht umfasst. Eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme wird dem Betreiber rückbelastet.

Im Garantiefall herausschneiden und Ihrem AUSTROFLAMM-Fachhändler vorlegen!
In the event of claims to the guarantee, separate here and present this proof of purchase to your certified AUSTROFLAMM dealer!
In caso di richiesta di garanzia, ritagliare la cartolina e presentarla al rivenditore AUSTROFLAMM!
Découpez selon les pointillés et présentez ce coupon à votre revendeur AUSTROFLAMM !

GARANTIE / GUARANTEE / GARANZIA / GARANTIE

Händlerstempel / Dealer's Stamp / Timbro concessionario / tampon du concessionnaire

Kaufdatum / date of purchase / Data d'acquisto / date d'achat

Modellname / Name of Model / tipo del modello / nom du produit

Serien No. / serial no. / No. di serie / no. de série

(siehe Typenschild / See manufacturer's plate / Vedi targhetta / voir plaque signalétique)

angeschlossen von / Installed by / installato da / raccordée par

Kunde / Customer / cliente / client

an / to / per / pour

Ausgabe 12/2011

Hersteller:
Austroflamm GmbH
Austroflamm-Platz 1
A-4631 Krenglbach